

- Schwerpunkte der Förderung können zunächst einmal die Arbeit an der phonologischen Bewusstheit, an der Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik sein.
- Für jedes Kind wird ein individueller Förderplan erstellt. Dabei wird der Lehrplan der Grundschule berücksichtigt.
- Fähigkeiten und Lernfortschritte werden laufend festgehalten bzw. diagnostiziert.
- Es sind Unterrichtsbesuche des Kindes in der nahe gelegenen Grundschule oder wohnortnahen Schule möglich.
- Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Regelschulen soll die Entscheidung über den geeigneten Förderort erleichtern.
- Im Nachmittagsunterricht wird der Schwerpunkt individuell auf Vertiefungseinheiten, das Erschließen von Basiskompetenzen oder das Erledigen der Hausaufgaben gelegt.
- Sollte das Kind bereits nach dem ersten Schuljahr zurück in die Grundschule wechseln, so besteht im Einzelfall die Möglichkeit, dieses Schuljahr nicht auf die Schulbesuchszeit anzurechnen.
- Im Förderschwerpunkt Sprache konzentriert sich die Förderung im Bildungsgang Grundschule auf die Anfangs- bzw. Eingangsstufe. Ist eine Rückführung in die Grundschule angedacht, muss diese innerhalb der ersten drei Jahre erfolgen.
- Sind die Sprachauffälligkeiten so umfassend, dass ein anderer/zusätzlicher Förderbedarf besteht, kann für das Kind ein anderer Förderschwerpunkt festgelegt werden.



## Über 25 Jahre Sprachförderung in der St. Laurentius-Schule Daun

Seit Bestehen der St. Laurentius-Schule ist die Förderung der Sprache unserer Kinder ein besonderes Anliegen.

Schon bevor die Schule zum Förderzentrum für die Schwerpunkte Lernen, ganzheitliche Entwicklung und Sprache wurde, förderten Förderlehrer Grundschul Kinder mit Sprachauffälligkeiten und berieten Regelschulkollegen an den Grundschulen der Region.

Sind die Sprachauffälligkeiten zu umfassend, um an Regelschulen gefördert zu werden, so kann für die Entwicklung des Kindes eine Förderung im Förderzentrum angezeigt sein.

### St. Laurentius-Schule Daun(Förderzentrum)

Anschrift: Schulstraße 5  
54550 Daun  
Telefon: 06592/980113  
Fax: 06592/985393  
E-Mail: [info@foerderzentrum-daun.de](mailto:info@foerderzentrum-daun.de)  
Homepage: [www.foerderzentrum-daun.de](http://www.foerderzentrum-daun.de)

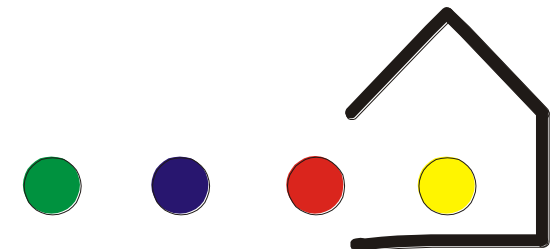
Ansprechpartnerin zum Thema Sprachförderung:  
Frau Kaivers

Stand der Information: Oktober 2012



## St. Laurentius-Schule Daun - Förderzentrum -

### Konzept Sprachförderung





## Warum ist Sprache wichtig?

Voraussetzung für den Erwerb von Sprache ist eine angemessene Wahrnehmungsentwicklung:

Das Kind muss Sinnesreize jeglicher Art aufnehmen, verarbeiten und verknüpfen können. Bewegen, Handeln, Tasten, Begreifen, Spielen, Denken und Sprechen gehen dabei Hand in Hand.

Unsere Umwelt können wir nur im Rahmen von Begrifflichkeit bzw. Sprache verstehen. Somit unterstützt Sprache zum Beispiel:

- die Persönlichkeitsentwicklung, das Erkennen und Ausdrücken eigener Gefühle.
- das Wahrnehmen der Bedürfnisse der anderen, das Aufeinander-Eingehen (Kommunikation, Argumentieren...).
- das Vermeiden von handgreiflichen Konflikten (verbales Konfliktlösungsverhalten...).
- das Lernen. Viele Sachverhalte können durch das eigene Versprachlichen und das kindliche Erklären untereinander klarer werden.

Sprachförderung beinhaltet folglich nicht nur Fördermaßnahmen im Bereich der Sprache und des Sprechens, sondern betrifft die gesamte Persönlichkeit.



## Allgemeine Grundsätze der Förderung

(nach Herbert Günther)

Sprachunterricht soll permanent in allen Unterrichtsfächern präsent und in der gesamten schulischen Erziehung von allen Pädagogen jederzeit berücksichtigt werden.

Sprache und Sprechen brauchen mehr denn je

- kindliche Freiräume, um die kreativen Möglichkeiten auszuprobieren,
- geistige Anregung zum Denken und Nachdenken über Sprache,
- eine hohe Toleranz aller Pädagogen im Umgang mit Fehlern und
- keine sprachliche Dressur, kein ständiges Nachsprechen von Wörtern und Wiederholen müssen von Sätzen.

Sprache und Sprechen können nur individuell angepasst auf der Basis der persönlichen Fähigkeiten, unter Einbeziehung aller direkten Bezugspersonen und Einrichtungen gefördert werden.

Die Förderung muss dem Interesse der Kinder Rechnung tragen, sonst werden Lernprozesse kaum in Gang gesetzt.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der Sprachförderung.



## Unser Konzept der Sprachförderung

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache benötigen zusätzlich eine individuell ausgerichtete Förderung; eine Förderung, die über eine ganzheitliche ausgerichtete Sprachförderung in einem großen Klassenverband hinausgeht.

Es gilt bzw. soll versucht werden, Defizite im sprachlichen Bereich so schnell wie möglich aufzuarbeiten, um den Anschluss an den Lehrplan der Grundschule zu halten.

Um eine möglichst effektive Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache zu gewährleisten, haben wir folgendes Konzept erarbeitet:

- Vor der Einschulung haben Eltern und Kinder die Möglichkeit der Beratung, Information und Hospitation im Förderzentrum.
- Es erfolgt ein intensiver Austausch mit den Vorschulinstitutionen.
- Die Klassen sind nicht nach Förderschwerpunkten getrennt.
- Die Klassen sind durchgehend doppelt mit einer Förderlehrkraft und einer pädagogischen Fachkraft besetzt.
- Der Unterricht kann auch als außendifferenzierte (Gruppen- oder Einzel-) Förderung stattfinden.